Parteichef Beck steigt dem Bio-Nano-Zentrum aufs Dach

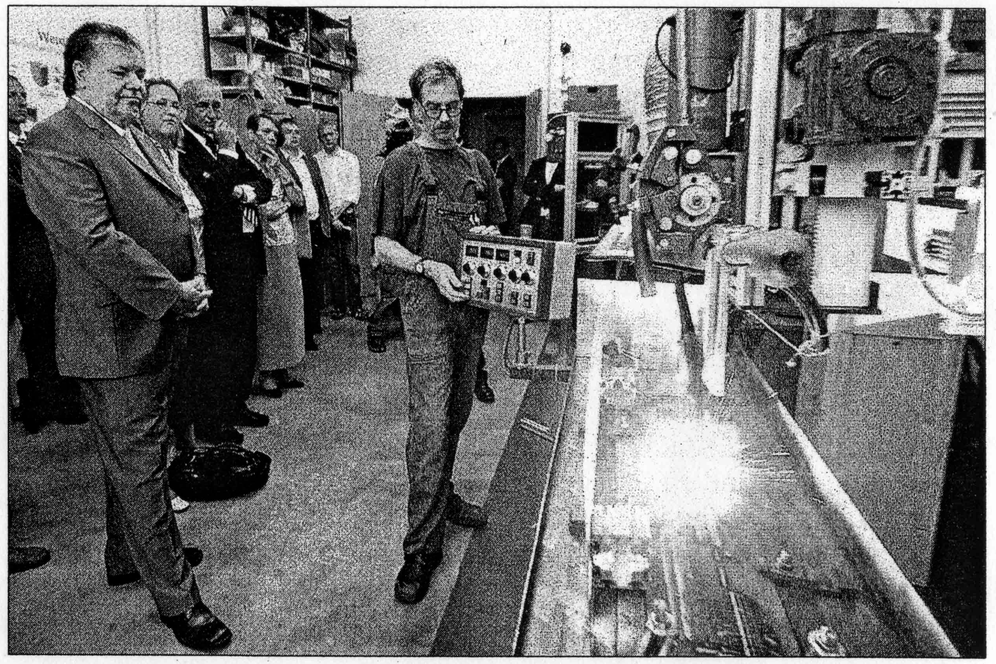
SPD-Vorsitzender am Weinberg Campus - Spitzenleistungen im Blick

Von unserem Redakteur
FRANK CZERWONN

Halle/MZ. „Hier hat sich ja äußerlich viel verändert", staunte SPD-Parteichef Kurt Beck, als er sich vor dem Bio-Nano-Zentrum in Heide-Süd umsah. „Nicht nur äußerlich, sondern vor allem auch inhaltlich", begrüßte ihn Prof. Wolfgang Lukas, Geschäftsführer des Technologieparks „Weinberg Campus".

Bereits vor zehn Jahren hatten sich beide auf dem Weinberg-Campus getroffen. Auf seiner Sommertour „Nah bei den Menschen" machte Beck gestern Nachmittag erneut dort Station - und stieg als erstes dem Bio-Nano-Zentrum aufs Dach. Vorbei am brummenden Abluftrohrsystem führte ihn Hausherr Lukas auf das mit Steingarten-Pflanzen begrünte Dach. „Von hier hat man den schönsten Blick auf Halle", war sich Lukas sicher und gab danach einen historischen Kurzabriss des Geländes - vom Weinanbau im 13. Jahrhundert über die Landesheilanstalt seit 1841, die Heeresschule, den Standort der Sowjetarmee, den Baubeginn des Uni-Komplexes 1952 bis hin zum Start des ersten Technologie- und Gründerzentrums (TGZ) 1992. „Hier sieht man was wachsen", meinte Beck beeindruckt - auch angesichts der vielen angesiedelten Unternehmen. Drei davon nahm er näher unter die Lupe.

Bei Syntatec Chemicals erfuhr Beck von Geschäftsführer Andreas M. Richter, wie extrem saubere Materialien beispielsweise für die Produktion von Displays entstehen. Ontochem-Chef Lukas Weber erläuterte, wie das Unternehmen dank seiner weltweit größten Chemiedatenbank Beiträge für ein neues Antibiotikum liefert. Bei der HKS Prozesstechnik schließlich ließ Wolfgang Hübner blaue Schweißbögen aufleuchten, damit sein Chef Michael Kieser zeigen konnte, wie die selbst entwickelte Schweißdaten-Überwachung funktioniert, die sogar bei den Tanks der Trägerrakete Ariane eingesetzt wurde. Als Geschenk für Beck gab es noch die Sonderedition Hallo-



Kurt Beck, Sachsen-Anhalts SPD-Fraktionschefin Katrin Budde und Wolfgang Lukas (v.l.) beobachten Schweißer Wolfgang Hübner. MZ-Foto: Stedtler

renkugeln mit dem Aufdruck „Qualität schweißt zusammen".

Der SPD-Chef lobte die Synergieeffekte des Technologieparks und bestaunte die Fassadengestaltung von Burg-Professor Bernd Göbel. „Die hat für Kontroversen gesorgt", so Lukas. „Mir hat sie gleich gefallen", meinte Beck. Nach so vielen Informationen kam ein Imbiss genau richtig. Doch statt zum Kaffee griff Beck zum im TGZ gebrauten Pils mit Malzgeschmack. Kostete und meinte lächelnd: „Wohl dem, der eine eigene Brauerei hat."